



# GEISELTAL-ECHO



DAS INFOMAGAZIN DER STADT MÜCHELN UND IHRER ORTSTEILE

Ausgabe 123 / Juli 2022

## Weiches Wasser auf dem Vormarsch

von Sandra Reinicke



*Geschäftsführer FEO Jan Wollenberg, Mueheln's Bürgermeister Andreas Marggraf, ZWAG-Geschäftsführer Michael Vogler, Bürgermeister von Braunsbedra Steffen Schmitz, Staatssekretär Dr. Steffen Eichner und Geschäftsführer FEO Dirk Brinschwitz beim symbolischen Spatenstich in Gleina.*

*Foto: Sandra Reinicke*

**Gleina/Mueheln.** Der symbolische Spatenstich zur Errichtung der Fernwasserleitung von der Rappbodetalsperre ins Geiseltal fand am 9. Juni in Gleina statt. Hier fließt bereits weiches Harzwasser aus dem Wasserhahn. In Zusammenarbeit der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz (FEO) mit dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Geiseltal (ZWAG) soll ab Dezember dieses Jahres auch in Mueheln das Wasser mit bisher etwa 46 Grad deutscher Härte von weichem Wasser abgelöst werden.

Die Arbeiten dazu werden in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Im ersten Abschnitt wird die circa sieben Kilometer lange Fernwasserleitung von Gleina

mit Orientierung an landwirtschaftlichen Flächen bis zur Ortsgrenze Mueheln geführt. Dafür ist die FEO zuständig, die seit 1966 Endversorger mit Fernwasser beliefert.

Im zweiten Bauabschnitt folgt dann die Weiterführung vom Hochbehälter Mueheln zum Hochbehälter Krumpa mit einer Leitungslänge von knapp sechs Kilometer. Diese Arbeiten werden vom ZWAG durchgeführt und beginnen voraussichtlich noch im Dezember dieses Jahres und sollen bis Dezember 2023 abgeschlossen sein.

Damit ende eine über hundertjährige regionale Trinkwasserversorgung im Geiseltal, wie ZWAG-Geschäftsführer Michael Vogler bei seiner Rede betont. Das aus dem Grund-

wasser gewonnene Trinkwasser ist aufgrund der Muschelkalkschichten im Untergrund mit zahlreichen Mineralien wie Calcium, Magnesium oder Sulfat angereichert. Vor allem der hohe Sulfatgehalt erschwerte die weitere Nutzung der lokalen Grundwasservorkommen für die Trinkwasserversorgung.

Zur Errichtung der Fernwasserleitung wurden die Flächen vorab nach Kampfmitteln untersucht sowie Aspekte des Naturschutzes im Saale-Unstrut-Triasland als auch in den Mueheln Kalktälern eingehalten. Ein vier Meter breiter Suchstreifen wurde eingerichtet, in dem die Archäologen Funde vermuteten. Tatsächlich stießen sie dabei auf Keramik, Werkzeuge und Skelette von Mensch und Tier. Alle Funde müssen nun vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Halle untersucht werden.

Für die Entstehung der Fernwasserleitung wird ein 20 Meter breiter Arbeitsstreifen geschoben, auf 16 Metern davon werden Bautätigkeiten ausgeführt.

Die Wasserleitungen bestehen aus PE-HD-Rohren und werden mit Muffen verschweißt. Das Vorhaben wird mit insgesamt knapp 1,5 Millionen Euro aus dem Fördertopf des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt.



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

ich wünsche Ihnen eine anregende kurzweilige Lektüre mit dieser Ausgabe des Geiseltal-Echos.

Sie haben Anmerkungen, Wünsche oder Fragen? Melden Sie sich – sprechen Sie mich an!

Telefon: 034632 40 112  
E-Mail:  
sekretariat@mueheln.de

Herzlich, Ihr Andreas  
Marggraf  
Bürgermeister der Stadt  
Mueheln (Geiseltal)

### Herzlichen Glückwunsch



*Zu ihrem 101. Geburtstag gratulierte Bürgermeister Andreas Marggraf Erika Quattrin aus Schmirma höchstpersönlich.*

*Foto: Nicole Berger*